

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan www.wundo.ch

International School Rheintal
ISR Open Day
March 28th from 9.30 a.m.
to 4.00 p.m.
www.isr.ch



Autonomer Bus fährt los
 In Schaffhausen startet ein Pilotprojekt mit einem selbstfahrenden Bus. 20

Ribelmais verfolgt Kartoffel
 Der Verein Rheintaler Ribelmais feiert Jubiläum. Auf 65 Hektaren wird der Mais angebaut. 7

www.schlegelgemuese.ch

SCHLEGEL
GEMÜSEBAU
 Lagerstrasse 23 • 9470 Buchs

Jeden Morgen OFFEN!

Sevelen
 Gross und Klein pflanzen 50 Bäume 4

Grabs
 Neue Präsidentinnen für die SP Grabs 5

Buchs
 Hedy Sutters Rücktritt nach 35 Jahren Fabriggli 7

Buchs-Räfis
 Ein neuer Dirigent für die Jugendmusik 9



Sennwald
 Die «Air Sennwald» holt samt Publikum zu einem musikalischen Flug ab. 3

Rettungskräfte nicht erreichbar

Vaduz Die liechtensteinischen Blaulichtorganisationen sind am Sonntag wegen einer Telefonpanne vom Mittag bis abends um 20 Uhr nicht erreichbar gewesen. Die Polizei verstärkte deshalb die Patrouillentätigkeit, damit die Sicherheit gewährleistet war. Zudem wurden alle Feuerwehrposten in Liechtenstein besetzt. In Notfällen konnte auch dort Hilfe angefordert werden. Betroffen von der Telefonstörung waren sämtliche Notrufnummern von Polizei, Feuerwehr und Sanität. Die Landespolizei war nur über eine Schweizer Mobilnummer erreichbar. (sda/wo)

ANZEIGE

Warme Farben für den kalten Winter.

Profitieren Sie jetzt von unseren speziellen Winterangeboten!



K&R Malerei AG
 9475 Sevelen
 Tel. 081 785 18 20
www.kundr.ch

Ja für kirchliches Zentrum

Buchs Die Stimmbürgerschaft bewilligte an der gestrigen Versammlung den Studienauftrag für das Projekt zu Gunsten der Zukunft der evangelischen Kirche.

Hansruedi Rohrer
 redaktion@wundo.ch

Das Projekt «Zukunft Evangelische Kirche Buchs» ist damit näher gerückt (siehe W&O vom 8. März). Daniel Lämmler, Präsident der Kirchenvorsteherschaft, begrüßte 138 Stimmbürger (4,76 Prozent) zur Behandlung der traktandierten Geschäfte. Pfarrer Patrick Siegfried führte kurz ins Traktandum 4 ein, bei dem es um das neue Kirchgemeindezentrum ging. Grundlage für das Projekt sei die Strategie, dass man an einem Ort Kirche sein wolle. Das neue Zentrum würde Generationen und verschiedene Bedürfnisse verbinden. Es sei jedoch kein Ego-Projekt: «Wir wollen uns als Kirchenvorsteherschaft und Konvent kein Denkmal setzen, sondern wir wollen auch bescheiden bleiben und behutsam mit unseren materiellen und personellen Ressourcen umgehen.»

Als erste Massnahme zur Umsetzung der Strategie stelle man den Antrag, einen Wettbewerb in Form eines Studienauftrages durchzuführen, erklärte er. Dafür wird ein Budget von 150 000 Franken zur Verfügung gestellt.



Auf dieser Wiese östlich des Gotteshauses wird das Kirchgemeindezentrum entstehen. Bild: Hansruedi Rohrer

Mit einer Gegenstimme gab es dazu ein deutliches Ja, ebenfalls zur befristeten Steuerfusserhöhung (vier Jahre) um 2 Prozent auf 27 Prozent. Heiner Graf von der Kantonalkirche erläuterte die längerfristigen Strategien der St. Gallischen Kantonalkirche.

Unter anderem hätten die Kirchgemeindehäuser erste Priorität, und das kirchliche Leben soll gestärkt werden.

Für die Realisierung des Bauprojekts besitzt die Evangelische Kirchgemeinde Buchs zwei Millionen Franken im Baufonds. Von

der Kantonalkirche sind weitere zwei Millionen Franken zu erwarten.

Die weiteren Weichen werden an der Abstimmung zum eigentlichen Bauprojekt an einer ausserordentlichen Kirchbürgerversammlung im Herbst gestellt. 3

«Sonnenberg» wird neu ein Ausreisezentrum

Vilters Der Kanton St. Gallen organisiert das Asylwesen neu. Künftig soll der «Sonnenberg» in Vilters als Ausreisezentrum für abgewiesene Asylbewerber genutzt werden. Damit ändert sich die dort untergebrachte Klientel. Gleichzeitig gehen Stellenprozent verloren. Betroffen ist auch die Gemeinde Mels.

Weil der Bund den Asylbereich neu strukturiert, wird auch die Betreuung der Asylsuchenden in den kantonalen Kollektivunterkünften angepasst. Das hat Auswirkungen auf den «Sonnenberg» in Vilters. Dort liegt der Schwerpunkt künftig auf Gewährung der Nothilfe und der Vorbereitung der ehemaligen Asylsuchenden auf eine «möglichst zeitnahe Rückkehr in ihr Heimatland», wie es heisst.

Nachfolger für Heiligkreuz

Der «Sonnenberg» übernimmt damit im Prinzip die Aufgabe der heute von der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidenten (VSGP) betriebenen Unterkunft in Heiligkreuz. Diese soll per Ende 2018 geschlossen werden, könnte darüber hinaus aber für eine Übergangsfrist noch vom Kanton genutzt werden. Gemäss dem Leiter des kantonalen Migrationsamtes, Jürg Eberle, ist dieses Szenario nicht gänzlich auszuschliessen. Es sei aber noch zu früh, um konkrete Aussagen zu tätigen. Dies, weil unklar sei, wie viele Personen der Kanton letztlich von den Gemeinden übernehmen müsse. Betreffend «Sonnenberg» sagt Eberle, dass dort auch künftig Frauen und Familien untergebracht sein werden. In Heiligkreuz waren ausschliesslich Männer einquartiert. Eberle meint, dass die Bürgerinnen und Bürger in Vilters kaum etwas von den Änderungen bemerken würden. Die Sicherheit werde in jedem Fall gewährleistet sein. Wie gross der Stellenabbau sein wird, konnte er noch nicht sagen. Weiter betreiben will man aber die zentrumsinterne Schule.

Was die weiteren Auswirkungen der Umstrukturierungen betrifft, sollen in den kantonalen «Zentren mit Integrationscharakter» künftig Tagesstrukturen mit obligatorischem Schulunterricht, mit Beschäftigungsprogrammen und einem Zentrumsbetrieb angeboten werden. Dieses neue Konzept soll in den Asylzentren Bergruh in Amden, Landegg in Eggersriet/Lutzenberg und im Thurhof in Oberbüren umgesetzt werden. Im Vordergrund stehen die Integration, aber auch die Vorbereitung auf eine Ausbildung oder auf die Arbeitswelt. Auch würden Rückkehrberatungen durchgeführt. (rr)

Zweite Niederlage im zweiten Rückrundenspiel



Buchs In der 2. Liga Interregional kommt der FC Buchs derzeit nicht vom Fleck. Der Aufsteiger hat auf heimischem Terrain gegen den FC Rüti mit 2:4 verloren. Im zweiten Spiel der Rückrunde war es die zweite Niederlage für die Werdenberger, die nur noch knapp über dem Strich positioniert sind. 19

Bild: Michael Vetsch

